

# Gutachten!

87

In Sachen  
W. Fingerhut gegen Deutsches Reich  
Aktens. O.H. 1033/53 (W)

Nach Durchsicht der mir vorliegenden Akten bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass die in den Akten enthaltenen Gutachten von Voraussetzungen ausgehen, die der tatsächlichen Sachlage nicht gerecht werden.

Ausgehend von der unbestreitbaren Tatsache, dass die Forderungen sehr summarisch, d.h. nicht genügend spezifiziert, soweit Anschaffungsjahr und Gegenstand infrage kommen, sind, erscheint es mir zweckmäßig, bei der Bewertung die Richtlinien zugrunde zu legen, die auch für die Besatzungskostenuntermassgebend sind, für beschlagnahmte und entwundene Gegenstände.

Die Qualität der Sachen ist nicht bekannt, es kann daher nur von mittleren Werten ausgegangen werden. Für die Eigenbenutzung müssen für mindestens 15 Jahre je 2% als Abnutzung gerechnet werden. Ferner ist dabei zu berücksichtigen, dass die einzelnen Gegenstände (ausgenommen hiervon sind stilhistorische Möbel und Kunstgegenstände), gewissen Modeschwankungen unterliegen und gegebenenfalls als altnachisch anzusprechen sind.

Eine Erstattung in voller Höhe des Wiederbeschaffungswertes würde eine einseitige Begünstigung der Geschädigten bedeuten, die von mir nicht anerkannt werden kann, ebenso wie auch Versteigerungserlöse kein normaler Massstab für den Wert einer Sache sind.

Die nachstehend bewerteten Positionen entsprechen den auf Seite 11/12 der Akten rot angestrichenen Posten.

Pos. 1.	Dielen	DM 350.-
" 2.	Wohnzimmer (Biedermeier)	" 2500.-
" 3.	1 Kaffeeservice etc.	" 175.-
" 4.	3 Oelgemälde, gerahmt, Grösse, Motiv und Maler nicht bekannt, (können nur summarisch bewertet werden)	" 450.-
" 5.	Mehrere Radierungen, (angenommen drei) Motiv nicht bekannt, Graphiker Chodowicki, zusammen	" 180.-
" 6.	2 Oelgemälde, gerahmt, Motiv Portrait, in Lebensgrösse, Maler nicht bekannt	" 200.-
" 7.	1 kleines Oelgemälde, gerahmt, Motiv Portrait, Maler nicht bekannt,	" 50.-



3905-

Pos. 8.	1 Bild, Motiv Rathaus von Breslau, (vermutlich Radierung)	DM 30.-
" 9.	1 Radierung von Munch, Motiv und Grösse nicht bekannt,	" 1000.-
" 10.	2 Kupferstiche von Rembrandt, Motiv und Grösse nicht bekannt, muss durchschnittlich bewertet werden, zusammen	" 250.-
" 11.	Eine Anzahl Reproduktionen in Mappen	" 25.-
" 12.	1 echter Orientteppich (Perser Provenience) Grösse nicht bekannt	" 600.-
" 13.	1 chinesischer Teppich, Grösse und Knüpfart nicht bekannt,	" 750.-
" 14.	1 lila Samtessel und 1 Chaiselongue	" 75.-
" 15.	1 Divandeeke (Langschal), persisch, nähere Angaben fehlen, Durchschnittswert	" 75.-
" 16.	5 Brücken, können nur als deutsche Erzeugnisse bewertet werden, da jegliche Provenienzeangaben fehlen,	" 125.-
" 17.	Diverse Textilien und Haushaltswäsche	" 650.-
" 18.	2 Operngläser (Zeiss Jena)	" 50.-
" 19.	1 Kaffeekanne mit Rahmenservice und Tablett, Porzellan, aussen Nickelmantel	" 30.-
" 20.	1 Essservice für 24 Personen 1 Kaffee- und Mokkaservice für 24 Personen, Manufaktur Limoges,	" 1050.-
" 21.	1 japanisches Teeservice für 12 Personen, nicht komplett,	" 60.-
" 22.	Eine Anzahl Bier- Wein- und Wassergläser (Baccaratschliff)	" 25.-
" 23.	Diverse mechanische Küchenutensilien	" 35.-



4830-

Pos. 24.	Eine Nähmaschine (Singer),	DM 100.-
" 25.	Eine Reiseschreibmaschine (Kontinen- tal),	" 150.-
" 26.	Ein Steinway Piano mit eingebautem Phonola	" 300.-
" 27.	Eine grosse Dose, Porzellan, angeblich Alt-Meissen,	" 75.-
" 28.	Diverse Nippes-Figuren, (Anzahl wird nicht angegeben). Anzahl wird von mir mit mindestens drei angenommen, Meissen, zusammen	" 120.-
		<u>945-</u>

Die angegebenen Werte sind keine Wiederbeschaffungspreise sondern gelten als durchschnittliche Marktwerte. Sie wurden errechnet als Durchschnitt der auf Auktionen erzielten Umsätze für gleichwertige Gegenstände.

Für die Positionen 2), 5), 6), 7), 8), 9), 10), 12), 13), gelten die Durchschnitte der deutschen Kunstauktionen sowie die Erfahrungen des Kunsthandels seit der Währungsreform.

Dieses Gutachten gilt ohne präjudiz hinsichtlich der gemachten Angaben, sowie für eine evtl. Wiederbeschaffungsmöglichkeit.

Bremen, den 3. Mai 1954.  
Sch/B1.



*Friedrich Schulz*

3905  
4830  
945  
9680-